

Burgdorf, 25.01.2007

## **NIEDERSCHRIFT**

über die Sitzung **des Orsrates Schillerslage** der Stadt Burgdorf am **16.11.2006** im Landgasthaus "Zum Grünen Jäger", Sprengelstraße 1, Schillerslage

16.WP/OR Schil/001

Beginn öffentlicher Teil: 19:00 Uhr  
Beginn vertraulicher Teil: Uhr

Ende öffentlicher Teil: 21:00 Uhr  
Ende vertraulicher Teil: Uhr

---

### **Anwesend: Ortsbürgermeisterin**

Heldt, Gabriele

### **Ortsratsmitglied**

Dunker, Manfred  
Kunkel, Sigrid  
Plaß, Barthold  
Reupke, Jörg  
Thieleking, Ernst-  
August

### **Verwaltung**

Baxmann, Alfred  
Philipps, Lutz  
Rode, Hans  
Wielitzka, Eike

## **TAGESORDNUNG**

### **Öffentlicher Teil**

#### **Einwohnerfragestunde**

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Verabschiedung von Ortsratsmitgliedern
3. Pflichtenbelehrung nach § 28 NGO und Verpflichtung der Ortsratsmitglieder nach § 42 NGO  
Vorlage: 0032/06/16.WP
4. Bekanntgabe und Feststellung der bestehenden Fraktionen und Gruppen  
Vorlage: 0028/06/16.WP
5. Feststellung des an Lebensjahren ältesten Ortsratsmitgliedes  
Vorlage: 0030/06/16.WP

6. Wahl einer Ortsbürgermeisterin oder eines Ortsbürgermeisters  
Vorlage: 0034/06/16.WP
7. Feststellung der Tagesordnung
8. Wahl einer stellv. Ortsbürgermeisterin oder eines stellv. Ortsbürgermeisters  
Vorlage: 0033/06/16.WP
9. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
- 9.1. Gasversorgung in Klein Schillerslage
10. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters
- 10.1. Volkstrauertag mit Gottesdienst
- 10.2. Adventsgottesdienst am 03.12.2006
- 10.3. Reinigung der Schilder
- 10.4. Laubcontainer
- 10.5. Fangnetze hinter den Toren auf dem Sportplatz
- 10.6. Kriegsgräberfürsorge
- 10.7. Sanierung des Ehrenmales
- 10.8. Ortschronik
- 10.9. Austausch der Orgel
- 10.10 Neujahrsempfang am 18.01.2007  
.
11. Mitteilungen des Bürgermeisters
- 11.1. Betreuung des Ortsrates Schillerslage
- 11.2. Aufstufung der L 383 zur B 443 Engenser Straße
- 11.3. Amphibienlaichgewässer
- 11.4. Ortsratssitzungen
12. Änderung der Straßenreinigungssatzung und Straßenreinigungsverordnung  
Vorlage: 0027/06/16.WP
13. Haushaltsplanentwurf 2007  
Vorlage: 0015/06/16.WP und  
Entwurf der Finanzplanung 2006 - 2010 und Investitionsprogramm  
Vorlage: 0016/06/16.WP
14. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung
- 14.1. Verbindung zwischen Schillerslage und Engensen

- 14.2. Frau Heldt bedankt sich bei der Verwaltung
- 14.3. Begrüßung der Neubürger
- 14.4. Anpflanzungen
- 14.5. Gute Zusammenarbeit mit dem Rat der Stadt Burgdorf

## Öffentlicher Teil

### **Einwohnerfragestunde**

**Ortsbürgermeisterin Heldt** begrüßte alle bisherigen und neuen Ortsratsmitglieder, Herrn Bosse und Herrn Heinze von der Presse sowie die Verwaltung. Danach eröffnete sie die

### **Einwohnerfragestunde.**

Da keine Fragen gestellt wurden, schloss sie diese wieder.

## **1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

---

**Ortsbürgermeisterin Heldt** eröffnete die Sitzung und stellte bei ordnungsgemäßer Ladung die Beschlussfähigkeit fest.

## **2. Verabschiedung von Ortsratsmitgliedern**

---

**Ortsbürgermeisterin Heldt** dankte **Herrn Warmbold** für seinen stets ruhigen und bedachten Einsatz im Ortsrat. Sie lobte die angenehme Zusammenarbeit und überreichte ihm einen Präsentkorb der WGS-Fraktion sowie einen Zinnteller und einen Blumenstrauß von Rat und Verwaltung.

Dank sagten auch die **Herren Thieleking, Plaß** und **Reupke** für die gute Zusammenarbeit und überreichten ihm ein Bücherpräsent.

**Herr Warmbold** bedankte sich beim Ortsrat, dem Rat und der Verwaltung für die gute und harmonische Zusammenarbeit und die erhaltenen Abschiedsgeschenke.

## **3. Pflichtenbelehrung nach § 28 NGO und Verpflichtung der Ortsratsmitglieder nach § 42 NGO Vorlage: 0032/06/16.WP**

---

**Ortsbürgermeisterin Heldt** nahm die Pflichtenbelehrung und die Verpflichtung

tung aller anwesenden Ortsratsmitglieder vor. Dazu verwies sie auf die mit der Vorlage-Nr. 0032/06/16.WP zugestellten Texte der §§ 25 - 28 und 42 NGO.

**4. Bekanntgabe und Feststellung der bestehenden Fraktionen und Gruppen**  
**Vorlage: 0028/06/16.WP**

---

Die WGS-Fraktion benannte ihre Vorsitzende und ihren stellvertretenden Vorsitzenden wie folgt:

**Vorsitzende:** Siegrid Kunkel  
**Stellv. Vorsitzender:** Jörg Reupke

Die CDU-Fraktion benannte ihren Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden wie folgt:

**Vorsitzender:** Manfred Dunker  
**Stellv. Vorsitzender:** Barthold Plaß

**5. Feststellung des an Lebensjahren ältesten Ortsratsmitgliedes**  
**Vorlage: 0030/06/16.WP**

---

**Ortsbürgermeisterin Heldt** wies darauf hin, dass der Ortsrat nach der Verpflichtung der Ortsratsmitglieder unter Leitung des ältesten anwesenden, hierzu bereiten Ortsratsmitgliedes aus seiner Mitte die Vorsitzende oder den Vorsitzenden mit der Bezeichnung "Ortsbürgermeisterin" oder "Ortsbürgermeister" für die Dauer der Wahlperiode wählen müsse.

Sie stellte fest, dass das älteste Ortsratsmitglied **Herr Dunker** sei und bat ihn, die Wahl der Ortsbürgermeisterin bzw. des Ortsbürgermeisters zu leiten.

**Herr Dunker** erklärte sich bereit, die Leitung der Wahl zu übernehmen.

**Herr Thieleking** dankte **Ortsbürgermeisterin Heldt** für die von ihr seit 1991 geleistete politische Arbeit zunächst als Ortsvorsteherin und später als Ortsbürgermeisterin. Er betonte, dass er hoffe, dass **Frau Heldt** nur eine 'Verschnaufpause' von der Arbeit im Ortsrat einlegen werde und sie sich insofern nur 'auf Zeit' aus dem Ortsrat Schillerslage verabschiedet habe.

Er überreichte ihr einen Präsentkorb der WGS-Fraktion sowie einen Zinnteller und eine Blumenstrauß von Rat und Verwaltung.

**Herr Dunker** und **Herr Plaß** sprachen von Seiten der CDU-Fraktion ihren Dank für die geleistete Arbeit aus und überreichten ein Buchgeschenk.

**Ortsbürgermeisterin Heldt** brachte zum Ausdruck, dass ihr die Arbeit im Ortsrat zwar Spaß gemacht habe, sie aber ihren Entschluss, nur noch im Rat der Stadt tätig zu sein, nicht bereue.

Sie sei froh und stolz, dass in Schillerslage viel Positives habe bewegt werden können und Projekte, wie die Dorferneuerung, so gut angenommen worden seien. Sie dankte allen, die ihr bei ihrer Arbeit geholfen haben. Den Ortsrat habe sie immer als Bindeglied zwischen Verwaltung und Bürgern betrachtet und als solches sollte er auch weiter angesehen werden bzw. fungieren. Sie

wünschte dem neuen Ortsrat ein gutes Gelingen und gute Zusammenarbeit.

**6. Wahl einer Ortsbürgermeisterin oder eines Ortsbürgermeisters**  
**Vorlage: 0034/06/16.WP**

---

**Ortbürgermeisterin Heldt** gab den Vorsitz an **Herrn Dunker** ab. Dieser forderte die Ortsratsmitglieder auf, Vorschläge zur Wahl einer Ortsbürgermeisterin / eines Ortsbürgermeisters zu unterbreiten.

**Herr Reupke** schlug **Herrn Thieleking** vor.

Da keine weiteren Vorschläge abgegeben wurden, ließ **Herr Dunker** die Wahl öffentlich durchführen.

Es entfielen bei vier gültigen Stimmen und einer Enthaltung vier Stimmen auf **Herrn Thieleking**.

**Herr Dunker** fragte **Herrn Thieleking**, ob dieser die Wahl zum Ortsbürgermeister annehme.

**Herr Thieleking** nahm die Wahl an.

**Herr Dunker** wünschte ihm in seinem Amt viel Glück.

**7. Feststellung der Tagesordnung**

---

Die Tagesordnung wurde in der dieser Niederschrift vorangestellten Fassung einstimmig beschlossen.

**8. Wahl einer stellv. Ortsbürgermeisterin oder eines stellv. Ortsbürgermeisters**  
**Vorlage: 0033/06/16.WP**

---

**Ortsbürgermeister Thieleking** übernahm die Sitzungsleitung und bat um Vorschläge für die Wahl einer stellv. Ortsbürgermeisterin oder eines stellv. Ortsbürgermeisters.

**Herr Plaß** schlug **Herrn Dunker** für die Wahl zum stellv. Ortsbürgermeister vor.

Da keine weiteren Vorschläge abgegeben wurden, führte **Ortsbürgermeister Thieleking** die Wahl öffentlich durch.

Es entfielen bei vier gültigen Stimmen und einer Enthaltung vier Stimmen auf **Herrn Dunker**.

**Ortsbürgermeister Thieleking** fragte **Herrn Dunker**, ob dieser die Wahl zum stellv. Ortsbürgermeister annehme.

**Herr Dunker** nahm die Wahl an.

## 9. **Anfragen gemäß Geschäftsordnung**

---

### 9.1. **Gasversorgung in Klein Schillerslage**

---

**Ortsbürgermeister Thieleking** trug seine Anfrage (Anlage 2 zum Protokoll) zur Gasversorgung von Klein Schillerslage vor.

**Herr Philipps** führte aus, dass der Anschluss des Ortsteils Klein Schillerslage an die Gasversorgung laut Aussagen der Stadtwerke und ihres techn. Betriebsführers, der E.ON Avacon, Investitionen in Höhe von ca. 100 T€ erfordern würde. Da die Anschlussquote der acht in Klein Schillerslage befindlichen Gebäude vermutlich nur bei 50 % liegen werde, sei ein Anschluss wirtschaftlich nicht vertretbar. Bei einem geschätzten Verbrauch je Haushalt von 25.000 kWh würden sich die getätigten Investitionen frühestens nach 80 Jahren amortisieren. Refinanziert würden lediglich 6.920,24 € (1.730,06 € je Haushalt) über die zu vereinnahmenden Hausanschlusskosten für einen Standardhausanschluss.

## 10. **Mitteilungen des Ortsbürgermeisters**

---

### 10.1. **Volkstrauertag mit Gottesdienst**

---

**Ortsbürgermeister Thieleking** teilte mit, dass am 19.11. anlässlich des Volkstrauertages ein Gottesdienst mit Kranzniederlegung am Ehrenmal stattfinden werde.

### 10.2. **Adventsgottesdienst am 03.12.2006**

---

Am Donnerstag, dem 03.12.2006, um 17.00 Uhr werde, so **Ortsbürgermeister Thieleking**, ein Adventsgottesdienst in der Kapelle stattfinden.

### 10.3. **Reinigung der Schilder**

---

**Ortsbürgermeister Thieleking** informierte darüber, dass **Herr Heinecke** eine Reinigung der Straßenschilder in Schillerslage durchgeführt habe.

### 10.4. **Laubcontainer**

---

Weiter teilte er mit, dass der Laubcontainer wieder zur Verfügung stehe und befüllt werden dürfe.

#### **10.5. Fangnetze hinter den Toren auf dem Sportplatz**

---

Aufgrund eines entsprechenden Hinweises werde man die Fangnetze hinter den Toren auf dem Sportplatz dahingehend überprüfen, ob sie zur Gewährleistung ihrer Funktionsfähigkeit neu gespannt werden müssen bzw. können.

#### **10.6. Kriegsgräberfürsorge**

---

Für die Kriegsgräberfürsorge werde in diesem Jahr nicht gesammelt. Die Sammlung werde in den Vereinen und Organisationen durchgeführt, so dass eine Sammlung an den Haustüren nicht nötig sei.

#### **10.7. Sanierung des Ehrenmales**

---

Die Sanierung des Ehrenmals habe sich hingezogen. Der Kostenrahmen für die Sanierung werde jedoch eingehalten.

#### **10.8. Ortschronik**

---

**Ortsbürgermeister Thieleking** bedankte sich bei **Herrn Peter Plagens** für die Zwischenfinanzierung der Ortschronik.

#### **10.9. Austausch der Orgel**

---

Falls die Orgel in der Friedhofskapelle durch eine neue ersetzt werden müsse, werde selbstverständlich eine durchgängige musikalische Begleitung der Gottesdienste gewährleistet.

#### **10.10. Neujahrsempfang am 18.01.2007**

---

Der Neujahrsempfang im Jahr 2007 werde am 18.01. ab 19.00 Uhr im Schützenheim stattfinden. Es sei nicht geplant, ihm eine Ortsratssitzung voranzustellen.

#### **11. Mitteilungen des Bürgermeisters**

---

### 11.1. **Betreuung des Ortsrates Schillerslage**

---

**Bürgermeister Baxmann** teilte mit, dass sich die Mitglieder der im Zuge der Verwaltungsreform gebildeten Verwaltungsleitung (Bürgermeister Baxmann, Erster Stadtrat Strecker und Stadtrat Philipps) darauf verständigt hätten, jeweils einen Ortsrat zu 'betreuen'. In Zukunft werde **Herr Philipps** an den Sitzungen des Ortsrates Schillerslage teilnehmen.

### 11.2. **Aufstufung der L 383 zur B 443 Engenser Straße**

---

**Herr Wielitzka** berichtete über die Aufstufung der L 383 zur B 443 Engenser Straße.

Dabei rief er zunächst in Erinnerung, dass in der Ortsratssitzung am 31.08.2006 nachgefragt worden sei, weshalb es die Stadt Burgdorf unterlassen habe, bei der Aufstufung der genannten Straße einen beidseitigen Hochbord als Qualitätsmerkmal einer Bundesstraße zu fordern. Im weiteren machte er deutlich, dass die Umstufung im Einvernehmen zwischen dem bisherigen und dem neuen Straßenbaulastträger (hier: Land - Bund) erfolgt sei. Die Stadt Burgdorf sei - da in ihren Rechten und Pflichten nicht berührt - in diesem Verfahren nicht beteiligt worden. Somit habe auch keine Möglichkeit bestanden, ein beidseitiges Hochbord oder einen Radweg zu fordern. Eine Klage gegen die Verfügung hätte daher keine Aussicht auf Erfolg gehabt.

### 11.3. **Amphibienlaichgewässer**

---

Weiter berichtete **Herr Wielitzka** über die Wiederherstellung der Transportwege zu den Amphibienlaichgewässern.

Biotop 1 - 3 - Weg Verlängerung Moorstraße

Der benutzte Weg werde mittels Gräber geebnet und nachgängig abgewalzt.

**Herr Schaper** wies darauf hin, dass dieser Weg - wie auch alle anderen benutzten Wege - nach Abschluss der Bauarbeiten B 188 n endhergestellt werde (wie im Wege- und Gewässerplan vorgesehen, d.h. in ca. 2010). Zwischenzeitlich würden diese Wege im Rahmen des Ausbaus der B 188 n zu nutzen sein. Generell werde eine Benutzbarkeit für landwirtschaftliche Verkehre gewährleistet.

Herr Schewe habe um eine gemeinsame Abnahme der Wegetrasse nach Abschluss der Bauarbeiten gebeten. Die Fa. Matthäi habe sich vorbehalten, nach der Wegebereisung mit den Landwirten im Frühjahr 2007 Nachforderungen zu stellen.

Biotop 4 + 5 - Blankes Moor (Wachtelkönig)

**Herr Wielitzka** brachte zum Ausdruck, dass der vorhandene Weg unbefestigt und der Baubeginn noch nicht bekannt sei. Die Vorgehensweise sei sinn-

gemäß die, wie zuvor beschrieben.

Biotop 6, 7 + 8, 9 + 10

Ein angestrebter Kreisverkehr "Lahkamp" - Baufeld - "Hinter den Höfen" könne seitens der Fa. Matthäi nicht umgesetzt werden, da es sich um kleine, sehr entzerrt in den Flächen liegende Biotope handele. Die Bodenmassen würden überwiegend mit der Planierraupe vorgeholt und auf kurzen Wegen jeweils über die bituminös befestigten Wege "Lahkamp" und "Hinter den Höfen" abgefahren. Kalkulierte Abfahrtzeiten je Weg ca. 2 Arbeitstage, alles mittels 4-Achser.

Daraufhin sei Einigkeit erzielt worden, hier keinen Begegnungsverkehr zuzulassen.

Die Transportfahrzeuge müssten sich entsprechend organisieren. Der Fa. Matthäi werde es gestattet, je eine Ausweichstelle als Warteposition für max. 2 LKW in Mineralgemischbefestigung zu schaffen.

Diese Maßnahmen würden erforderlich, da die schmale Wegebreite bei unbefestigtem Seitenraum nebst wasserführenden Gräben zu hohen Reparaturaufwendungen führen würde, wenn die Fahrzeuge die 3 m breite, bituminös befestigte Fahrbahn verlassen müssten.

Zum Thema Ausgleichsmaßnahmen und Wiederherstellung der Transportwege erklärte **Ortsbürgermeister Thieleking**, dass der Ortsrat vorhabe, hierzu eine Fachperson vom GLL einzuladen, die interessierte Bürger informieren werde. Darüber hinaus merkte **Ortsbürgermeister Thieleking** an, dass hinter dem Knotenpunkt ein drei Meter breiter Mineralweg vorhanden sei der genutzt werden könne, um die Schwarzdecke zu erhalten.

#### 11.4. **Ortsratssitzungen**

---

**Herr Wielitzka** erklärte, dass angedacht sei, die Ortsratssitzungen in Zukunft ab 18.00 Uhr beginnen zu lassen.

**Herr Thieleking** sprach sich dafür aus, mit Rücksicht auf die Berufstätigkeit der Ortsratsmitglieder weiterhin ab 19.00 Uhr zu tagen. Dem schlossen sich die übrigen Ortsratsmitglieder an.

#### 12. **Änderung der Straßenreinigungssatzung und Straßenreinigungsverordnung** **Vorlage: 0027/06/16.WP**

---

**Herr Wielitzka** wies zunächst auf einige über die in der Vorlage 0027/06/16.WP dargestellten Änderungen hinaus vorzunehmenden Modifizierungen hin.

Im Abschnitt Kernstadt Burgdorf müsse es heißen: Osttangente (zwischen Uetzer Straße und Dachtmisser Weg),  
im Abschnitt Stadtteil Beinhorn müsse es heißen: die Straßenabschnitte der

Hausnummern 1a + b u. 4 liegen direkt an der Bundesstraße 188 außerhalb einer Ortschaft,  
im Abschnitt Stadtteil Schillerslage müsse es heißen: nachdem eine Ortsdurchfahrt festgesetzt wurde, ist die Stadt Burgdorf Reinigungspflichtig.

Abschließend hob er hervor, dass in der 5. Änderungssatzung der Straßenreinigungssatzung und der 6. Änderung der Straßenreinigungsverordnung das Wort „Dachtmissen“ durch „Dachtmisser Weg“ ersetzt worden sei.

**Herr Rode** erläuterte die Änderungen der Straßenreinigungssatzung und der Straßenreinigungsverordnung.

**Ortsbürgermeister Thieleking** bat den Ortsrat um Abstimmung über den Beschlussvorschlag zu a) Nr. 1.

Daraufhin fasste der Ortsrat einstimmig folgenden

### **Beschluss**

zu a) **1. Der Ortsrat Schillerslage nimmt von der Vorlage Kenntnis und empfiehlt dem Rat, den unter b) der Vorlage formulierten Beschluss zu fassen.**

## **13. Haushaltsplanentwurf 2007 Vorlage: 0015/06/16.WP und Entwurf der Finanzplanung 2006 - 2010 und Investitionsprogramm Vorlage: 0016/06/16.WP**

---

**Herr Philipps** ging auf einige wesentliche 'Eckdaten' des in der Ratssitzung am 02.11.2006 eingebrachten Haushaltsplanentwurfs 2007 sowie des Entwurfs der Finanzplanung 2006 – 2010 und des Investitionsprogramms ein.

Anschließend machte er deutlich, dass sich bei den die Ortschaft Schillerslage betreffenden Positionen im **Verwaltungshaushalt** gegenüber den Ansätzen des lfd. Jahres keine größeren Änderungen ergeben hätten.

Die Ortsratsmittel seien wieder mit 100 € angesetzt und der Ansatz für die Miete und Nebenkosten, Flachsfield 15, sei um 100 € auf 11.500 € erhöht worden.

Bei den Haushaltstellen für die „Kindertagesstätte Schillerslage“ und die „Mehrzweckhalle Schillerslage“ seien keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Für die „Dorferneuerung Schillerslage“ (S. 176) sei ein Ansatz von 2.500 € gebildet worden (Haushalt 2006: 3 T€).

In den vorliegenden Entwurf des **Vermögenshaushalts**, so **Herr Philipps**, seien für die Erneuerung der Orgel in der Friedhofskapelle 2.500 € eingestellt worden.

Das **Investitionsprogramm** weise (auf S. 24) für die Überdachung des Eingangsbereichs der Kita-Schillerslage 2 T€ (Planungsjahr 2010) aus.

**Herr Thieleking** zeigte sich erfreut darüber, dass der Haushalt ausgeglichen sei. Er warf die Frage auf, aus welchem Grund die Energiekostenansätze jeweils auf 0 € gesetzt worden seien.

Hierauf eingehend, hob **Herr Philipps** hervor, dass für die Bewirtschaftung aller städtischen Gebäude eine neue Abteilung 'Gebäudewirtschaft' gebildet worden sei. Im Zuge dieser Umstrukturierung seien alle entsprechenden Positionen im Unterabschnitt 03500 zusammengelegt und bei den einzelnen Unterabschnitten jeweils eine Haushaltsstelle 'Erstattung an UA Gebäudewirtschaft' gebildet worden. Die Gebäudewirtschaftsabteilung trete gegenüber den (die einzelnen Einrichtungen verwaltenden) Abteilungen als 'Vermieter' auf.

**Herr Dunker** stellte fest, dass die Schillerslage zufließenden Mittel überschaubar seien und sich die Bürger durch Spenden oder Mitarbeit in Arbeitskreisen engagieren müssten bzw. sollten.

**Herr Philipps** betonte, dass die Stadt trotz des ausgeglichenen Haushalts Zeit zum „Luftholen“ benötige. Erst ein nachhaltig konsolidierter Haushalt eröffne wieder größere Handlungs- und Gestaltungsspielräume. Er lobte das außergewöhnlich ausgeprägte bürgerschaftliche Engagement in Schillerslage.

**Bürgermeister Baxmann** fügte ergänzend hinzu, dass die Spar- bzw. Konsolidierungsmaßnahmen Wirkung zeigen und man derzeit auf einem guten Weg sei.

## 14. **Anfragen und Anregungen an die Verwaltung**

---

### 14.1. **Verbindung zwischen Schillerslage und Engensen**

---

**Ortsbürgermeister Thieleking** sprach sich dafür aus, eine Verbindung zwischen Engensen und Schillerslage über den Alt Engenser Weg zu schaffen. Hierzu sollte mit der Gemeindeverwaltung Burgwedel Kontakt aufgenommen werden, um die Weggestaltung und den Ausbau abzustimmen.

### 14.2. **Frau Heldt bedankt sich bei der Verwaltung**

---

**Frau Heldt** merkte an, dass sie vergessen habe, sich bei der Verwaltung und bei **Herrn Baxmann** zu bedanken. Dies wolle sie hiermit nachholen.

Anschließend gab sie die ihr seinerzeit überlassenen Schlüssel an **Herrn Thieleking** weiter.

### 14.3. **Begrüßung der Neubürger**

---

**Herr Dunker** verwies darauf, dass Neubürger(innen) in Burgdorf durch den Stadtmarketing Verein besonders empfangen werden. Er regte an, Neubürger(innen) in Schillerslage durch den Ortsrat besonders zu begrüßen. In diesem Zusammenhang warf er die Frage auf, ob und ggf. von welcher Stelle der Ortsrat Informationen über den Zuzug von Bürgerinnen und Bürgern erhalten könne.

**Bürgermeister Baxmann** erklärte, dass dieses mit Herrn Bleich besprochen werden sollte. Normalerweise würden die Neubürger(innen) im Bürgerbüro empfangen. Die Begrüßung durch den Ortsrat sei allerdings eine 'gute Idee'.

**Ortsbürgermeister Thieleking** plädierte dafür, dieses Thema in der nächsten Sitzung des Arbeitskreises „Unser Dorf soll schöner werden“ am 08.02.2007 zu besprechen.

#### **14.4. Anpflanzungen**

---

**Herr Plaß** informierte darüber, dass in der Gemarkung Schillerslage „Am Eickhoopsweg“ und „Schlingenbusch“ mit Mitteln aus dem Flurbereinigerungsverfahren Anpflanzungen erfolgen werden. Es sollten hier Streuobstwiesen entstehen. Die Zuschüsse aus der Flurbereinigung betragen 10.000,00 €. Diese Anpflanzungen würden sich nach seiner Einschätzung vorteilhaft auf den Landesentscheid „Unser Dorf soll schöner werden“ auswirken.

#### **14.5. Gute Zusammenarbeit mit dem Rat der Stadt Burgdorf**

---

**Herr Thieleking** brachte abschließend zum Ausdruck, dass er sich eine gute Zusammenarbeit mit der Opposition wünsche. Er hoffe, dass die drei anwesenden Mitglieder des Rates der Stadt die Interessen von Schillerslage im Rat gut vertreten werden.

Er schloss die Ortsratssitzung und eröffnete erneut die  
**Einwohnerfragestunde.**

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender/Ausschussvorsitzender

Protokollführer